

## JA FÜR ERDOĞAN IST EIN JA-MIT-DENKZETTEL FÜR SEINE PRÄSIDIALDESPOTIE

Am 16. April waren rund 55 Millionen Wahlberechtigte der Türkei dazu aufgerufen, einer Verfassungsänderung und damit einem Präsidialsystem zuzustimmen oder eine solche Änderung abzulehnen – evet oder hayır. Mit der Entscheidung für das Ja-Lager um die AKP von Präsident Erdoğan soll die Politik der Türkei spätestens ab 2019 auf Erdoğan beziehungsweise den Präsidenten zugeschnitten sein und ihn mit nahezu uneingeschränkter, vor allem aber unkontrollierter Macht ausstatten. Dazu Martina Michels, stellvertretendes Mitglied in der parlamentarischen Delegation EU-Türkei des Europaparlaments:

„Die Entscheidung kann – kurz nach Schließung der Wahllokale – nicht überraschen. Sie zeigt deutlich, dass Erdoğan das Land tief gespalten hat. Mit der massiven Einschüchterung und Benachteiligung der Opposition und der vielfältigen hayır-Bewegung gelang es Erdoğan offenbar, eine hauchdünne Mehrheit der abgegebenen Stimmen für seine Vorhaben einzusacken.“

„Wahlbeobachtende konnten, vor allem im Südosten der Türkei, nicht uneingeschränkt ihrer Aufgabe nachkommen. Es gab neben Ja-Stempeln auf Nein-Stimmen auch die Auszählungen nicht registrierter Wahlscheine. Im Südosten der Türkei kam es mehrfach zur Aufforderung einer offenen Stimmabgabe und auch zu Gewalt und tödlichen Schüssen in Wahllokalen. Schon zuvor wurde bis zu einer halben Million Menschen im Südosten der Türkei durch Erdoğan's Krieg gegen die eigene Bevölkerung vertrieben. Viele konnten angeblich nicht rechtzeitig registriert werden, Wahlregister wurden in manchen zwangsverwalteten Kommunen gar nicht erst erstellt. Erdoğan ließ keine Möglichkeit ungenutzt, die Nein-Bewegung einzuschüchtern, oppositionelle Stimmen zu diffamieren, die türkische Medienmaschinerie für sich trommeln zu lassen. Wer nicht für Erdoğan war, dem wurden öffentliche Plattformen entzogen.“

Martina Michels hält zum Ausgang fest: „Die neue Machtfülle Erdoğan's muss eine Anpassung der Beziehungen zwischen der EU und der Türkei zur Folge haben: Die EU und die Politik der deutschen Bundesregie-



Martina Michels (Foto Louise Schmidt)

rung müssen eine offensive und positive Rolle für die türkische Zivilgesellschaft einnehmen, für die Frauenbewegungen, die Opposition und die vielen, verschiedenen Minderheiten. Die Zivilgesellschaft darf nicht alleingelassen werden, wie man es bereits mit den Bewegungen des ‚Arabischen Frühlings‘ tat.“

„Welche Machtfülle Erdoğan auch immer einnehmen und durchsetzen wird, die EU muss für den Schutz aller Teile der Gesellschaft in der Türkei eintreten. Die EU und ihre Mitgliedstaaten müssen die Waffenexporte in die Türkei einstellen, die Bundesregierung den Abzug der Truppen aus Incirlik einleiten. Außerdem muss endlich der schmutzige Deal zur Flüchtlingsabwehr aufgekündigt und das Geld stattdessen den Organisationen direkt zuteilwerden, um die Hilfsorganisationen und Menschen vor Ort zu unterstützen. Dafür braucht es keinen Pakt mit einem machthungrigen Despoten.“

Abschließend kommentiert Martina Michels: „Nun wieder mit dem Aufkündigen der Beitrittsverhandlungen zu drohen, ist weder dafür hilfreich, demokratische Bestandteile in der Türkei zu bewahren, noch um Erdoğan vor weiteren Einverleibungen des Staates abzuhalten. Ein Ende der Beitrittsperspektive bedeutet in aller erster Linie eine Ohrfeige für eben jene Teile der türkischen Bevölkerung, für die es nun demonstrativ Partei zu ergreifen gilt.“

„Wir fordern Erdoğan auf, die Repressalien gegen die politische und gesellschaftliche Opposition sofort zu beenden, um die tiefe Spaltung zu überwinden. Lassen wir uns die Hoffnungen auf eine demokratische Türkei durch den enttäuschenden Ausgang des Referendums nicht nehmen, denn es

bedeutet zugleich, dass beinahe die Hälfte derer, die abgestimmt haben, gegen Demokratieabbau votiert haben und ein Präsidialsystem mit Staatsmedien und abhängiger Justiz und einem auflösbaren Parlament deutlich ablehnen.“

Martina Michels,  
Mitglied der Fraktion GUE/NGL  
im Europaparlament

### Inhalt:

Seite 1  
Dieses Evet für Erdoğan ist ein Ja-mit-Denkzettel für seine Präsidialdespotie

Seite 2  
Erneut eine Reformation aus Wittenberg

Seite 3  
#Landtagsticker  
zur Plenumsitzung im April

Strategische Netzwerkarbeit  
gegen Kinderarmut

Seite 4  
LINKE Schönebeck zum  
1. Mai auf dem Bierer Berg

Die LINKE Bernburg bei  
Maikundgebung auf dem Karlsplatz

Seite 5  
1. Mai in Staßfurt

Ortsversammlung mit  
Halbzeitbilanz der Stadtratsfraktion

Seite 6  
Pressefest von „neues  
Deutschland“ am 20. Mai

Sportliche Leistung kein  
Kriterium für Hall of Fame des Sports?

Aus der Arbeit  
der Staßfurter Stadtratsfraktion

Änderungen im Wahlkreisbüro  
von Birke Bull-Bischoff

Seite 7  
Landtagsabgeordnete  
besucht Köthener Schulen

Förderung für Bernburger Orgel

LINKE Bernburg verteilt Nervennahrung

# Erneut eine Reformation aus Wittenberg

André Brie

Fast vier Jahre hatte ich darüber nachgedacht, was in unserer Gesellschaft los ist. Nein, es ging mir nicht um gesellschaftliche Forderungen. Die sind vorhanden. In einem Artikel von Professor Wolfgang Merkel in der FAZ („Krise? Krise!“) war ich 2013 auf jene Frage gestoßen, die auch mich immer mehr beunruhigte. Menschen, die sozial benachteiligt und ausgeschlossen sind, gaben auf und beteiligten sich nicht an den Wahlen. Merkel sprach davon, dass wir auf dem Weg zur zweidrittel oder gar halbierten Demokratie seien. Jene, denen es mehr oder weniger gut geht, entscheiden, jene, die betroffen sind, geben auf. Doch schon bei der Landtagswahl in Brandenburg, lange bevor die Flüchtlingsfrage in den Mittelpunkt rückte, zeigte sich eine neue Tendenz. Die sozial Benachteiligten entdeckten ein Ventil für ihren Unmut – die AfD, die keine Alternativen bietet. In Sachsen-Anhalt wurde es noch deutlicher. Lange vor Brexit, dem Wahldesaster in Mecklenburg-Vorpommern oder Trump schlug ich Gregor Gysi vor, etwas zu tun, um Menschen wieder Hoffnung zu machen, ihnen eine tatsächliche Alternative anzubieten, indem wir uns jener zentralen Frage zuwenden, die Demokratie, Gesellschaft, Europa, die globalen Verhältnisse beherrscht und gefährdet – die Finanzmärkte. Ihre Vorgänger, die Fugger, Welser, Peruzzi und Bardi waren es zu Luthers Zeit, die mit dem Ablasshandel Päpste und Kaiser finanzierten und Martin Luther zum Widerstand forderten. Gregor war sofort dafür.

Mit meinem Bruder, Michael Brie, und dem Vorstandsvorsitzenden der Nichtregierungsorganisation Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung – WEED, Peter Wahl, hatte ich sofort hoch kompetente Mitstreiter für einen Entwurf. Peter Wahl war es auch, der die Idee hatte, Luthers 95 Thesen mit ebenfalls 95 Thesen fortzusetzen. Die Mehrheit der Menschen kennt allgemein die Rolle der Finanzmärkte und der Großbanken, und sehr viele erleben die tiefe, sich zuspitzende und bedrohliche soziale Spaltung der Gesellschaft, Europas und der Welt. Der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Rudolf Hickel, der Theologe Prof. Ulrich Duchrow, Gregor Gysi, Ingrid Mattern und der stellvertretende SPD-Vorsitzende, Ralf Stegner, bearbeiteten und redigierten schließlich den Entwurf. In unserer ersten These verweisen wir auf den gefährlichsten Irrsinn: „Die 8 reichsten Männer der Erde besitzen ebenso viel wie die 3,6 Milliarden der armen Hälfte der Menschheit.“ Es mögen viele diese Zahl nicht kennen, aber den daraus folgenden sozialen Alltag spüren Millionen in Deutschland, hunderte Millionen in Europa, Milliarden in der Welt

umso mehr. Wir mussten in unseren Thesen fachlich genau sein. Das begrenzte die Popularität der Thesen, aber durch aktive Öffentlichkeitsarbeit, kreative Aktionen, einen kurzen Flyer und eine eigene Homepage wollten wir es kompensieren. In These 2 heißt es beispielsweise: „War es



Der Banner zum neuen Thesenanschlag in Wittenberg (Foto Loos)

vor 500 Jahren die Käuflichkeit des Seelenheils der Gläubigen durch den Ablasshandel, die Ausdruck einer großen Krise war, ist es heute die Käuflichkeit der Politik und ihre Unterordnung unter die Vorgaben der Finanzmärkte.“ These 7 zitiert Papst Franziskus: „Diese Wirtschaft tötet.“ In These 51 wird gesagt: „Luther forderte vor fast 500



200 Gäste kamen zum Thesenanschlag nach Wittenberg (Foto Loos)

Jahren: ‚Man müsste dem Fugger und dergleichen Gesellschaft einen Zaum ins Maul legen.‘ Das hat an Geltung nichts für die Ackermanns und dergleichen Gesellschaft verloren und muss erneuert werden.“ Die Autorinnen und Autoren sind aber überzeugt, dass diese Veränderungen von der gesamten Gesellschaft und den Menschen getragen werden müssen. So enden sie auch ihre Thesen: „95. Nur durch den Druck aus der Gesellschaft und bürger-

schaftliches Engagement wird es möglich sein, die Reformblockade im politischen und gesellschaftlichen System zu überwinden.“

Als wir uns Anfang Dezember trafen, hatte Gregor die geniale, witzige oder wahnsinnige Idee, für die 95 Thesen auch 95 Erstunterzeichnerinnen, -unterzeichner zu gewinnen. Ich habe etwa zweihundertfünfzig Menschen angeschrieben oder mit ihnen gesprochen. Viele antworteten nicht, zwei- oder dreimal erhielt ich eine Ablehnung, doch dafür auch ganz individuelle und sehr ermutigende Briefe oder E-Mails. Mir selbst war es wichtig, eine gesellschaftliche und europäische Breite zu erreichen. Ohne sie lässt sich nichts schaffen. So waren es Politikerinnen, Politiker aus vier Parteien, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Künstlerinnen und Künstler, Theologinnen und Theologen aus beiden großen Kirchen, ein irakischer Theaterregisseur, aber auch Arbeiter, eine Tischlermeisterin und schließlich tatsächlich 95 Menschen aus Deutschland, Österreich, Dänemark, der Schweiz, Griechenland, Italien und der Tschechischen Republik, die bis zu unserem Start in Wittenberg am 23. April unterschrieben.

In all diesen Monaten an den Thesen und der Auftaktveranstaltung hatte ich Freude, nicht nur bei vielen Antworten, sondern vor allem an der kollektiven Arbeit mit Tanja Behrend, Daniela Dahn, Barbara Thalheim, Hannelore Heider-Harnisch meinem Bruder, dem Kreisvorstand in Wittenberg und dem Landrat, Lothar Hoffmann, meinen Freunden Uwe und Maik Weber, und der Landesgeschäftsführung in Brandenburg. Und es gab nicht selten Tage, in denen ich verzweifelte. So sah es am Mittag des 23. April wieder aus. Die Musiker konnten ihre teuersten Instrumente nicht aus dem Auto holen. Barbara Thalheim sah keine Möglichkeit bei diesem Wetter zu singen. Willy Brandts Sohn, Peter Brandt, hatte erkältet absagen müssen. Doch dann kam tatsächlich Sonne, und es waren wohl mehr als 250 Menschen da (die zweihundert Flyer, die Daniela Dahn geschrieben hatte, mussten wir nicht verteilen, sie wurden uns allesamt aus den Händen gerissen), und Barbara Thalheim sang doch. Die Texte von Luther kannte ich, die Musik nicht, und Barbara sang sie modern und fesselte das Publikum ebenso wie Frieder Otto Wolf und Gregor. Als Gregor, Frieder, Wulf und Birke die 95 Thesen an die nahe Deutsche Bank klebten, kamen fast alle mit. Auf der neuen Homepage zu den Thesen [www.perestroika.de](http://www.perestroika.de), die wir kaum bekannt machen konnten, haben in einer Woche 600 Menschen die Thesen bereits unterschrieben. Und wir machen weiter.

# #Landtagsticker zur Plenumsitzung im April

Birke Bull, stellvertretende Fraktionsvorsitzende

## Starke Schultern müssen mehr tragen – progressive Kapitalbesteuerung

Im Jahr 2008 wurde die Abgeltungssteuer für Kapitalerträge eingeführt. Ziel sollte damals sein, mehr Steuerehrlichkeit bei Einkünften aus Zinsen und Dividenden zu fördern und etwas gegen die Verlagerung von Vermögen ins Ausland zu unternehmen. In der Realität hat die Abgeltungssteuer von 25% dazu geführt, dass große Kapitaleinkommen bevorzugt worden sind gegenüber Löhnen und anderen Einkünften. Der Antrag der LINKEN hatte die Absicht, sich der Bundesratsinitiative des rot-rot regierten Brandenburgs anzuschließen, die auf eine Abschaffung der Abgeltungssteuer und eine Rückkehr zur progressiven Besteuerung bei Kapitaleinkünften zielt. Auch im Entwurf des Bundestagswahlprogramms der LINKEN ist diese Forderung enthalten.

## Wahlfälschung in Stendal muss politisch aufgearbeitet werden

Die skandalösen Vorgänge um die Wahlfälschung bei der Kommunalwahl im Landkreis Stendal und in der Stadt Stendal selbst haben nun auch ein weiteres parlamentarisches Nachspiel. Führende Politiker im Kreisverband der CDU stehen vor Gericht, auch der Landtagspräsi-

dent Hardy Güssau (CDU) musste wegen politischer Verwicklungen seinen Hut nehmen. Nunmehr gibt es im Landtag auf Antrag der Fraktion DIE LINKE auch einen parlamentarischen Untersuchungsausschuss. Untersucht wird die Mitwirkung der Ministerien und der Kommunalaufsicht im Umfeld von Fälschungen oder Fälschungsabsichten.

## Mehr Mitwirkung für die Kreistage bei den Kosten der Unterkunft (SGB II)

Bisher liegt es ausschließlich in der Zuständigkeit der Landräte und Landrätinnen, über die Ausgestaltung der Übernahme der Jobcenter bzw. der Verwaltung hinsichtlich der Kosten der Unterkunft für Bezieher\*innen von Hartz IV (SGB II) zu entscheiden. So sieht es das Gesetz über die Grundsicherung vor. Für viele betroffene Menschen verbinden sich damit Fragen der Lebensqualität, nicht selten sind diese existenziell. Wie groß darf meine Wohnung sein? Wie viel Nebenkosten werden übernommen? Muss ich ggf. umziehen? Deshalb, sind wir der Meinung, muss es möglich sein, dass sich hier auch die Kreistage politisch einmischen und mitbestimmen. Das Gesetz muss dazu geändert werden. Zunächst ist der Entwurf in die Ausschüsse verwiesen worden.

## Gegen eine monatelange Schließung des Bahnhofes Köthen

Der Bahnhof Köthen, einer der wichtigsten Knotenpunkte der Verbindung zwischen Halle und Magdeburg, ist aufgrund jahrelang verschleppter Investitionen baulich gesehen in einem erbärmlichen Zustand. In diesem Jahr will die Deutsche Bahn ca. 400 Mio. Euro in die Bahn-Infrastruktur Sachsen-Anhalts investieren, ein beträchtlicher Teil davon soll in den Bahnhof Köthen fließen. Bis 2025 sind deshalb umfangreiche Bauarbeiten geplant. Dazu soll es bis 2019 monatelange Vollsperrungen des Bahnhofs geben. Auf Antrag der Fraktion DIE LINKE soll die Landesregierung aufgefordert werden, sich bei der Bundesregierung und der DB dafür einzusetzen, dass der Bahnhof in Köthen nicht voll gesperrt wird und weiterhin Anschlüsse im Fahrplan vorgesehen werden.

**Mehr und Ausführlicheres** über Inhalte und Debatten der Landtagssitzung gibt es auf der Internetseite des Landtages: [www.landtag.sachsen-anhalt.de/plenarsitzungen/](http://www.landtag.sachsen-anhalt.de/plenarsitzungen/).

Auch über einen Anruf oder eine Mail bei der Landtagsfraktion DIE LINKE. Sachsen-Anhalt kann man bei Interesse nähere Informationen erhalten. Alles das findet ihr auf unserer Website.

# Strategische Netzwerkarbeit gegen Kinderarmut

Eva von Angern, Monika Hohmann

Unter großer Beteiligung zahlreicher Vertreterinnen und Vertreter der Sozialverbände und Engagierter aus der Kinder- und Jugendarbeit fand am 19. April im Magdeburger Landtag das Gründungstreffen für ein Netzwerk gegen Kinderarmut in Sachsen-Anhalt statt. Dazu erklären die gleichstellungspolitische Sprecherin Eva von Angern und die kinder- und familienpolitische Sprecherin Monika Hohmann: „Die Zahlen sprechen Bände: Fast jedes dritte Kind in Sachsen-Anhalt durch Armut gefährdet. Im vergangenen Jahr lebten 72 495 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren von staatlicher Grundsicherung. Das sind 72 495 Einzelschicksale, denn die Folgen der Armut sind so vielfältig wie gravierend: Schlechter Zugang zu Bildung, gesundheitliche Risiken, mangelnde soziale Teilhabe.

Für die wirksame Bekämpfung der Kinderarmut und ihrer Armutsfolgen sind ein breiter gesellschaftlicher Diskurs und Konsens notwendig. Wir haben uns darauf verständigt künftig als Netzwerk eine



MdL Hohmann beim Gründungstreffen vom Netzwerk (Foto privat)

Gesamtstrategie mit konkreten Maßnahmen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zu erarbeiten und einen deutlichen Appell an die verantwortlichen Akteure aus der Politik zu richten. Dabei begreifen wir unser Engagement als Querschnittsaufgabe, die sowohl Chancengerechtigkeit im Bildungssystem, arbeitsmarkt- und sozialpolitische Reformen aber auch Schutz und Teilhabe im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention in den Blick nimmt.

Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Netzwerk haben die Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V., das Familienhaus Magdeburg, ver.di Sachsen-Anhalt, der Familienbeirat Sachsen-Anhalt, die Vereine Tierisch geborgen und KinderStärken e.V. sowie weitere Organisationen, Parteien und Vereine signalisiert.

Auf dem nächsten Treffen am 23. Juni werden konkrete Schritte und Arbeitsabläufe des Netzwerks diskutiert und vereinbart.“

## LINKE Schönebeck zum 1. Mai auf dem Bierer Berg

Christa Beier, Ortsvorsitzende DIE LINKE Schönebeck

Bei strahlendem Sonnenschein fand zum wiederholten Male die 1. Maifeier der LINKEN auf dem Bierer Berg in Schönebeck statt. Sabine Dirlich begrüßte die etwa 400 Gäste und Teilnehmer und informierte über das umfangreiche Programm. Herzlich begrüßt wurde auch die IG Metall, die IG BAU, der DGB und der Autoclub Euro-



Bundesgeschäftsführer Matthias Höhn auf dem Bierer Berg (Foto privat)

pa, die jeweils mit einem Stand vertreten waren. Zunächst spielte die Band „Gut wieder hier zu sein“ und Sabine Dirlich sang den Text dazu. Neben den zahlreichen musikalischen, tänzerischen und turnerischen Darbietungen gab es natürlich auch Politik. Die Gruppen „Crazy Girls, Sunny Girls“, „Sweetes“, sowie die Mitglieder von „Young generation“ boten ein sehr

umfangreiches tänzerisches Programm dar. Auch die Turnerinnen des SSC zeigten akrobatische Leistungen und tänzerische Einlagen. Eine junge Frau, die aus einem anderen Kulturkreis stammt, aber schon mehrere Jahre in Deutschland lebt, zeigte ein tänzerische Darbietung, die alle Besucher begeisterte.



Publikum beim 1. Mai auf dem Bierer Berg (Foto privat)

Sabine Dirlich führte ein kurzes Interview mit Vertretern der IG Metall zu den aktuellen Aufgaben. Die Gewerkschaftsvertreter verwiesen insbesondere darauf, dass unter der Losung „Wir sind viele. Wir sind eins.“ um gerechte Löhne, gerechte Renten, gute Bildung und bezahlbare Wohnungen gekämpft wird. Herzlich begrüßt wurden auch die Bundes-

tagsabgeordneten Roland Claus und Rosemarie Hein. Mit dem Bundesgeschäftsführer und Wahlkampfleiter Matthias Höhn führte sie ein kurzes Gespräch, in dem es vor allem um die Ziele und Aufgaben im Wahlkampf ging. Im Zentrum steht die Losung „Sozial gerecht. Für alle“.

Die Direktkandidatin der LINKEN für den Wahlkreis 69, Eva von Angern, wurde ebenfalls gefragt zu den Schwerpunkten des Wahlkampfes. Sie hob insbesondere hervor, dass sie sich für die Rechte der Kinder einsetzt.

Zum dritten Mal besuchte auch der Oberbürgermeister von Schönebeck, Herr Bert Knoblauch, die Maifeier der LINKEN. Sabine Dirlich als Vorsitzende der Stadtratsfraktion befragte ihn zur Zusammenarbeit im Stadtrat, zu dem bisher Erreichten und zu gemeinsamen Zielen. Dabei gab es durchaus Übereinstimmungen.

Das Programm wurde abgerundet durch den Verkauf von Fair-Handel Produkten und durch ein Wissensquiz, an dem sich viele Besucher beteiligten. Es gab nach Auswertung auch drei Preise.

Es war wie immer eine sehr schöne Veranstaltung. Besonderer Dank geht an Ina Köhnkow, die alles gut organisiert hat und an Sabine Dirlich, die wie immer souverän durch das Programm führte.

## Die LINKE Bernburg bei Maikundgebung auf dem Karlsplatz

Lothar Boese

In Bernburg fand die Maikundgebung unter Regie des DGB wieder auf dem zentral gelegenen Karlsplatz statt. LINKE und SPD waren Mitveranstalter (auch finanziell) und präsentierten sich neben den Gewerkschaften GEW, IG-BAU, ver.di und IG-BCE mit Infoständen, die LINKE zusätzlich mit einem Kuchenbasar zugunsten des Kinderferienprojektes „Bärenhausen“. Grüne waren anwesend, sind aber nicht weiter in Erscheinung getreten. Die übrigen Parteien hatten auf die Einladung des DGB wie üblich nicht reagiert, OB Schütze (parteilos) ebenfalls nicht.

Zu Beginn um 10 Uhr sorgte der Bernburger Spielmannszug sowie Alleinunterhalter „Stivi“ (Stojan Stojanov) am Keyboard mit einem ausgiebigen musikalischen Programm für die Aufmunterung der Teilnehmer. Nach Begrüßung und Eröffnung der Kundgebung hielt der DGB-Ortsvorsitzende Friedel Meinecke, gleichzeitig Vorsitzender des SPD-Ortsvereins, die Hauptrede. Danach gab es längere politische „Grußworte“ seitens der LINKEN durch den Kreisvorsitzenden Lothar Boese und seitens der SPD durch den Bundestagskandidaten Steffen Globig. Insbesondere in den ersten beiden

Reden wurden viele Mißstände in der bundesdeutschen Politik angesprochen.

Das anschließende Kultur- und Familienprogramm wurde tänzerisch durch die beiden jüngsten Mädchengruppen der bekannten Bernburger Formation „Dance Collection“ gestaltet. Die Bernburger LINKE hatte wie immer die Hüpfburg vom Kreis-

sportbund gemietet, die ausgiebig frequentiert wurde.

Auch dank des sonnigen Wetters war die Veranstaltung mit etwa 250 Teilnehmern wie in den Vorjahren gut besucht. Viele Familien mit Kindern nutzten das sportliche und kulturelle Angebot, so dass es rundherum eine gelungene Veranstaltung wurde.



1. Mai auf dem Bernburger Karlsplatz (Foto privat)

# 1. Mai in Staßfurt

Klaus Magenheimer, Orts- und Fraktionsvorsitzender

Der Ortsverband und seine Stadtratsfraktion beteiligten sich nun zum wiederholten Mal an den Aktionen am 1. Mai rund um den Stadtsee. Mit Plakaten und anderem politischen Material waren wir wieder die einzige politische Kraft, die diesen Tag öffentlich würdigte.

An den Mitmachaktionen für Jung und Alt am Glücksrad, bildeten sich häufig auch Warteschlangen. Solche immer wieder gefragten Dinge wie Kugelschreiber, Feuerzeuge, Flaschenöffner, Bonbons u.a. wurden nicht einfach verteilt, sondern

sie wurden am Glücksrad ertrotzt. Dabei kam es zu vielen freundlichen Begegnungen und kurzen Gesprächen.

Auch unser 5-Fragen Quiz fand zahlreiche Interessenten. Die „Junge Welt“ und das „Neue Deutschland“ erregten Erstaunen über das noch Vorhandensein und fanden viele Abnehmer. Der immer wieder viel Aufwand erfordernde Buchbasar war erfolgreich. Beim Abbau war eine ganze Kiste weniger zurück zu transportieren. Zahlreiche Gespräche zur aktuellen Politik drehten sich vor allem um die Rolle

des amerikanischen Präsidenten, die Entwicklung in der Türkei und die Vorkommnisse bei der Bundeswehr. Kommunalpolitisch wurde der fehlende Busverkehr, vor allem an den Wochenenden, und der mögliche Rückbau des Neumarktes angesprochen. Seine Existenznotwendigkeit als Parkplatz wurde am 1. Mai durch viele parkende Fahrzeuge demonstriert.

Durch gut koordinierten Einsatz der Standbetreuung war immer eine ausreichende Präsenz gegeben, wurde niemand überfordert, und es sei allen gedankt.

## Ortsversammlung mit Halbzeitbilanz der Stadtratsfraktion

Elke Rehmann, stellvertretende Ortsvorsitzende

Am 12.04.2017 fand in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität in Bernburg unsere 1. Ortsversammlung des Jahres statt. 16 Mitglieder folgten der Einladung des Ortsvorstandes.

Im Mittelpunkt stand diesmal eine Halbzeitbilanz durch die Fraktionsvorsitzende Christine Bittner, über die bisherige Arbeit unserer Stadtratsfraktion seit der letzten Kommunalwahl im Jahr 2014. Damals konnten wir 10 Sitze erringen und wurden somit zweitstärkste Fraktion im Stadtrat. Der Fraktionsvorsitz ging an Udo Riedel, der zusammen mit Christine Bittner und Eberhard Balzer eine langjährige Erfahrung vorweisen konnte. Im Mai 2016 gab Udo Riedel seinen Rücktritt als Fraktionsvorsitzender bekannt, da er aus zeitlichen Gründen seiner Verantwortung nicht mehr gerecht werden konnte. Als neue Fraktionsspitze wurden Christine Bittner, Henriette Krebs und Eberhard Balzer gewählt. Die Fraktionsarbeit wird seitdem aufgeteilt und die Kommunikation untereinander läuft nun besser. Im März 2017 gab dann Udo Riedel auch sein Mandat zurück, sein Nachfolger als Stadtratsmitglied wurde Carsten Marx. Zu den Fraktionssitzungen erscheint ein Großteil der Mitglieder regelmäßig, dazu zählen auch die sachkundigen Einwohner\*innen die sich an der Fraktionsarbeit beteiligen.

Seit der Übernahme der Fraktionsspitze durch den neuen Vorstand im letzten Jahr wurden einige Anträge im Stadtrat eingereicht, welche aber am Votum der anderen Parteien scheiterten, wie z. B. die Veröffentlichung von Beiträgen im „Amtsblatt“. Anfragen wurden z. B. über die Zukunft des Lohelandhauses oder zum Parkraumentwicklungskonzept gestellt. Auf Initiative Eberhard Balzers wurde in diesem Jahr dem Künstler Valerian Parschakow der Kunst- und Kulturpreis der Stadt verliehen, was auch für unsere Fraktion als Erfolg zu bewerten ist.

Die Fraktion kann weitere zahlreiche Aktivitäten vorweisen, z. B. die Teilnahme an Info-Ständen und anderen Aktionen und Veranstaltungen des Ortsvorstandes, die Beteiligung an Gesprächen mit Student\*innen zur Zweitwohnsteuer und Begrüßungsgeld, oder die Übergabe von Spenden an die Bernburger Tafel, die Kinderstadt Bärenhausen und die Bernburger Feuerwehr. Auf Anregung von Christine Pfeiffer konnten den Feuerwehr-Kindern

reits im Februar beschlossen, wurde der Auflösung durch die Gesamtmitgliederversammlung einstimmig zugestimmt.

Die Mitglieder der BO wurden aufgefordert, sich für die weitere Parteiarbeit einer anderen BO anzuschließen, vornehmlich in Wohnortnähe, was aber jedem Mitglied selbst überlassen bleibt.

Zum Abschluss berichtete der Kreisvorsitzende Lothar Boese über den aktuellen Stand der Wahlkampf vorbereitungen für



Ortsversammlung bei der Volkssolidarität (Foto privat)

Karten für das Weihnachtsmärchen im Bernburger Theater überreicht werden. Der Bericht von Christine Bittner war umfangreich und anschaulich, weshalb es keiner großen Diskussion unter den Anwesenden bedurfte.

Im Anschluss daran hatte die Versammlung die Auflösung der Basisorganisation Strenzfeld satzungsgemäß zu beschließen. Von den Strenzfelder BO-Mitgliedern be-

die Bundestagswahl im September. Die Planung und Bestellung des Werbematerials wurde bereits im letzten Herbst begonnen und ist weitgehend abgeschlossen. Auch in diesem Jahr werden die bisher aktiven Mitglieder, Sympathisant\*innen und jungen Leute für den reibungslosen Ablauf des Wahlkampfes benötigt (Plakate auf- und abhängen, Zeitungen verteilen usw.) und sollten rechtzeitig mobilisiert werden.

# Pressefest von „neues Deutschland“ am 20. Mai

*Olaf Präger, Geschäftsführer*

Am 19. und zum 20. Mai 2017 feiert die Berliner Tageszeitung »neues deutschland« wieder das traditionelle Pressefest „ndLive“. Auf den Freitag Abend können bereits alle Musik-Freunde gespannt sein. Es wird zu einem Po tpourri unterschiedlicher Musikgenres geladen. Eine Trommelgruppe ist dabei. Liedermacher und mehrere Chöre, darunter der Ernst-Busch Chor aus Berlin und Trio Quijote aus Chemnitz – werden auftreten. Ein musikalisches Experiment, auf das man neugierig sein kann.

Am Sonnabend ab 11 Uhr startet das Hauptprogramm bei hoffentlich schönem

Wetter und angenehmen Temperaturen – mit Musik von „Manifest“ aus Potsdam, mit den Kabarettisten von „Charly M.“ und Ausstellungen, mit Kulinaria vom Grill im Innenhof, mit Führungen durch die Redaktion, mit Lesungen, mit einem Kinderfest und Info- und Marktständen vor dem Haus...

Im Münzenberg-Saal werden wieder hochrangig besetzte Diskussionsrunden stattfinden, u.a. zur Koalition in Berlin mit den Fraktionsvorsitzenden der im Abgeordnetenhaus vertretenen Regierungsparteien. André Holm dürfen wir zu einer Diskussionsrunde zur Wohnungspolitik in Berlin

begrüßen. Die Berliner Fraktionschefs diskutieren über den Start und die weiteren Chancen von Rot-Rot-Grün in der Hauptstadt...

Und am Abend lockt wieder „Wenzel & Band“ in den Innenhof des FMP1 und – das ist auch schon fast Tradition – die Best of Leserbrief-Show ins Foyer des Hauses. Weitere Informationen können der Webseite [www.ndlive.de](http://www.ndlive.de) entnommen werden. Also immer schön neugierig bleiben. Berliner und Rand-Berliner sind aufgerufen, mit dem Rad zu kommen, denn das Motto des Festes lautet in diesem Jahr: „Die Revolution fährt Fahrrad“.

## Sportliche Leistung kein Kriterium für Hall of Fame des Sports?

*Stefan Gebhardt, parlamentarische Geschäftsführer im Landtag*

Zur Entscheidung der Jury der Deutschen Sporthilfe, Gustav-Adolf „Täve“ Schur nicht in die Hall of Fame des Sports aufzunehmen, erklärt Stefan Gebhardt:

„Offensichtlich hat die Tatsache, dass „Täve“ Schur nicht bereit war, den gesamten DDR-Sport in Bausch und Bogen zu verdammen, zu dieser Entscheidung geführt. Die Fraktion DIE LINKE hält diese

Entscheidung für falsch und nicht nachvollziehbar. Sie ist ein Schlag ins Gesicht aller, die zu ihrer DDR-Biographie stehen. Zudem wird deutlich, dass die unbestrittenen sportlichen Leistungen „Täve“ Schurs nicht das entscheidende Kriterium gewesen sind. Sie hätten es aber sein müssen, schließlich handelt es sich um die Hall of Fame des Sports und nicht der

Politik.

Wir finden den Vorschlag des Landessportbundes nach wie vor richtig, ihren Ehrenpräsidenten für die Hall of Fame des Sports vorzuschlagen. Bekanntheitsmaß wird sich der Landtag kommende Woche mit einem entsprechenden Antrag unserer Fraktion beschäftigen.“

## Aus der Arbeit der Staßfurter Stadtratsfraktion

*Klaus Magenheimer, Fraktionsvorsitzender*

Die Erfahrungen der Mitglieder der Fraktion aus den vorhergehenden Ausschussberatungen zum Thema Haushalt 2017 faßte der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Gerhard Wiest

in seinem Redebeitrag zusammen. Er dankte der Verwaltung, dass es ihr wieder gelungen ist, einen voraussichtlich genehmigungsfähigen Haushalt darzustellen.

Er begrüßte im Namen der Fraktion, dass damit wichtige, überwiegend durch andere öffentliche Haushalte geförderte Investitionen, u.a. in den Bereichen Kindertagesstätten, Grundschulen, Sporthallen und im Museum, die keinen weiteren Aufschub dulden, fortgeführt oder in Angriff genommen werden können. Er betonte die Auffassung der Fraktion, diesem Haushalt nicht uneingeschränkt und mit gutem Gewissen zustimmen zu können, weil wir überzeugt sind, dass sich die Stadt nicht zu hohe Ausgaben leistet, sondern für die Erfüllung ihrer Aufgaben zu geringe Erträge erzielt. Trotz Erhöhung der Steuerhebesätze und teilweisen Gebührenerhöhung reicht es nicht, den jahrelangen Sanierungstau abzubauen. So etwas wie laufende Bauunterhaltung

oder gar Rückstellungen von Mitteln sind kaum möglich.

Er forderte den Oberbürgermeister auf, dass er sich über die entsprechenden Gremien für eine Neugestaltung der Koummunalfinanzierung einsetzt. Im Namen der Fraktion drückte er die Unzufriedenheit über die Haushaltsdebatte aus, da ohne zusätzliche Erläuterungen eine Diskussion und ggf. politische Einflussnahme nicht möglich war. Insofern leistet die doppische Haushaltsführung der Intransparenz Vorschub.

Aus dem Solidarfond der Fraktion werden der Kindertageseinrichtung „Zwergenland“ in Löderburg 200 Euro als Spende übergeben. Damit soll eine von den Kindern gewünschte Fahrt zu einem Abenteuerspielplatz ermöglicht werden. Ziel der Fahrt im Juli ist neben der Bewegungsförderung und des gemeinsamen Spielens auch die Förderung prosozialen Verhaltens. Weil auch in dieser Einrichtung immer mehr Familien auf staatliche Mindestsicherungsleistungen angewiesen sind und die Kinderarmut real ist, unterstützt die Fraktion die Bemühungen der Erzieherinnen eine Chancengleichheit für alle Kinder zu sichern.

## Änderungen im Wahlkreisbüro von Birke Bull-Bischoff

*Jana Lankau, Wahlkreismitarbeiterin  
MdL Birke Bull-Bischoff*



*Neu im Bernburger Wahlkreisbüro  
Elke Rehm (Foto privat)*

Da ich mich beruflich neu orientiere, habe ich meine Arbeitszeit bei Birke deutlich reduziert. Darüber hinaus wird Elke Rehm für euch und für alle Interessierten zur Verfügung stehen. Das Büro wird von ihr zu folgenden Öffnungszeiten besetzt sein: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9.00 – 14.00 Uhr. Am Mittwoch werde ich von 8.00 – 16.00 Uhr da sein. Ihr erreicht uns unter: 03471/642268 oder [wkb-birke-bull@t-online.de](mailto:wkb-birke-bull@t-online.de).

# Landtagsabgeordnete besucht Köthener Schulen

Anke Nielebock, Wahlkreismitarbeiterin Christina Buchheim



Christina Buchheim zu Gast im Ludwigsgymnasium (Foto privat)

Zusammen mit dem bildungspolitischen Sprecher der Landtagsfraktion, Thomas Lippmann, und der Kreistagsfraktionsvorsitzenden Bettina Kutz besuchte Christina Buchheim am 20. April drei verschiedene Schulformen in Köthen.

Den Anfang machte das Ludwigsgymnasium. Die stellvertretende Schulleiterin Frau Walter erläuterte uns die Entwicklung der Schule, welche zeitweise das größte Gymnasium Sachsen-Anhalts war. Durch die Schließung des Akener Burggymnasiums und des Gymnasiums an der Rüsternbreite in Köthen, mussten die Schüler auf das Ludwigsgymnasium ausweichen. Lehrerausfall wird hier, wie woanders auch, so gut wie möglich durch Stundenkürzungen abgedeckt.

Zum zweiten Gespräch ging es in die Freie Schule Anhalt. Dort zeigte uns die Schulleiterin Frau Makk die Räumlichkeiten und erzählte uns etwas über das Lernkonzept und die Besonderheiten in der Privatschule.

Herr Banse, der Geschäftsführer vom Verband für Privatschulen Sachsen-Anhalts sprach mit den Abgeordneten über die Hürden, die den Schulen seitens der Verwaltung in den Weg gestellt werden. Da das Land zunehmend mit Verbeamtung der Lehrer lockt, fällt es den Privatschulen schwer neue Lehrkräfte zu finden.

Abschließend besuchten wir die Sekundarschule Völkerfreundschaft. Der stellvertretende Schulleiter Herr Sponagel führte uns durch die stark sanierungsbedürftige Schule und klagte über den hohen Altersdurchschnitt der Lehrer.

Die Besuche zeigten, dass die unterschiedlichen Schulformen eine große Gemeinsamkeit haben - den Lehrermangel. Der Unterricht wird abgedeckt, jedoch sollte niemand krank werden. Der Altersdurchschnitt der Lehrer ist sehr hoch, was für die Zukunft nichts Gutes für die Verbesserung der Unterrichtsversorgung verheißen lässt.

# Förderung für Bernburger Orgel

Jeremy Krsitic, Mitarbeiter MdB Jan Korte

Für den Einbau und die Sanierung einer historischen Orgel für die St. Marien Kirche in Bernburg wird der Bund bis zu 193.000 Euro an Fördermitteln bereitstellen. Das hat die Kulturstaatsministerin im Kanzleramt, Prof. Monika Grütters, dem Bundestagsabgeordneten Jan Korte mitgeteilt. Im März letzten Jahres hatte der Abgeordnete aus dem Wahlkreis Anhalt sich bei der Bundesregierung für die Unterstützung des Förderantrags stark gemacht. Seit 2009 sammelt der Förderkreis „Neue Orgel für Marien“ sehr engagiert und mit viel Kreativität Geld für die Orgel. „Ich freue mich über den Erfolg vor allem für

die engagierten Bürgerinnen und Bürger im Förderkreis, die viel Arbeit in das Projekt gesteckt haben. Ganz klar wird die Kirche mit der neuen Orgel ein Glanzstück für die Region Anhalt werden“, erklärt Jan Korte.

Die Förderkreismitglieder haben einiges über die Historie der Kirche und ihrer Orgel zusammengetragen, Konzepte und Förderanträge geschrieben, ca. 100.000 Euro an Spenden gesammelt und eine hervorragende Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Mit der Aufnahme in das Orgelprogramm 2017 der Bundesregierung steht nun ein Großteil der Finanzierung für das Projekt.

# LINKE Bernburg verteilt Nervennahrung

Jörg Lemmert, DIE LINKE Bernburg



Kleine Unterstützung für die Abiturprüfungen (Foto privat)

Was im Kommunalwahlkampf 2014 begann, ist längst zur guten Tradition geworden: Wenn die Abiturprüfungen in Sachsen-Anhalt starten, gibt es LINKE Abitüten für Bernburger GymnasistInnen. Zur Deutschprüfung am 25. April waren deshalb wieder Mitglieder des Bernburger Ortsverbandes in aller Frühe vor dem Gymnasium Carolinum unterwegs. Vierzig Tüten mit reichlich Nervennahrung für die stundenlange Prüfung gingen an die AbiturientInnen. Die kleine Motivation kam gut an und war in Windeseile vergriffen. Jetzt heißt es Dauendrücken für die letzten Klausuren der Schullaufbahn. Wir wünschen maximale Erfolge und einen guten Start in den nächsten Lebensabschnitt.

**Hilf mit!**

Für gute Arbeit und gute Renten, für gute Gesundheitsversorgung für alle, für faire Bildungschancen und Frieden.

Deine Ideen, dein Engagement, deine Spende:

[spenden.die-linke.de](http://spenden.die-linke.de)

**DIE LINKE.**

**Kreisvorstand und Redaktion  
gratulieren im  
Mai  
recht herzlich**

Zum 95. Geburtstag  
Hans-Joachim Göllner

Zum 94. Geburtstag  
Anneliese Friedrich

Zum 93. Geburtstag  
Rudi Zinnick

Zum 92. Geburtstag  
Elly Richter

Zum 91. Geburtstag  
Ruth Jobs

Zum 89. Geburtstag  
Frieda Wunderling

Zum 88. Geburtstag  
Manfred Tischer

Zum 85. Geburtstag  
Lieselotte Röhreich  
Hans Wrkoslav

Zum 82. Geburtstag  
Adelheid Müller  
Walter Blauwitz  
Heinz Stange

Zum 80. Geburtstag  
Heinz Schönfelder  
Inge Werner

Zum 60. Geburtstag  
Hartmut Reggelen

**Wir gratulieren auch allen  
anderen Mitgliedern unseres  
Kreisverbandes, die im  
Mai Geburtstag haben.**



**Bunter Nachmittag der  
Staßfurter Bürogemeinschaft**

Am **22.05.2017** laden MdB Jan Korte, die Kreistagsfraktion und die Staßfurter Stadtratsfraktion **ab 15:00 Uhr** alle InteressentInnen zu Kaffee und Kuchen in die **Löderburger Straße 94** ein. Wir möchten vor und im Büro mit BürgerInnen ins Gespräch kommen und haben auch einiges für die kleinen Gäste vorbereitet.

**Neumitgliedertreffen  
im Salzlandkreis**

Am **07.06.2017** besteht **ab 18 Uhr im Bernburger Wahlkreisbüro** (Kl. Wilhelmstraße 2 b) für Neumitglieder die Möglichkeit u.a. mit dem Kreisvorsitzenden Lothar, MdL Birke Bull-Bischoff und weiteren Mitgliedern ins Gespräch zu kommen.

**„Frühstück mit LINKS“**

Am **28.05.2017** steht **ab 10:00 Uhr Thomas Holz, Leiter des Jobcenters Salzlandkreis**, im Bernburger Wahlkreisbüro bei Brötchen und Kaffee für Fragen zur Verfügung.

Tief bewegt nehmen wir Abschied von  
**Gerhard Hildebrand,**

der uns am 11.04.2017 verlassen hat. Wir verlieren mit ihm einen engagierten und stets einsatzbereiten Genossen, der als Mitglied der Stadtratsfraktion und als Ortsvorstandsmitglied unserer Partei eine gute Arbeit geleistet hat. Wir werden seiner stets gedenken.

Stadtratsfraktion Schönebeck  
Ortsvorstand Schönebeck  
Kreisvorstand

**Nachruf**

In stillem Gedenken  
**Torsten Tredziak**



OV Staßfurt  
Kreisvorstand

**Nachruf**

In stillem Gedenken  
**Christa Schneider**



OV Staßfurt  
Kreisvorstand

**Die Revolution fährt Fahrrad**

**ndLive**  
**19./20. Mai 2017**  
Franz-Mehring-Platz 1 · 10243 Berlin

19. Mai: FRÖSI – Chorabend am Vorabend  
20. Mai: Bands · Literatur · Politik · Kino · Kinder  
Straßentheater © Charly M. © Gruppe Manifest  
Andrej Holm & Stadtbau © Kino & Revolution  
Rot-Rot-Grün – fettes B? © Zucker aus Konvention  
Rechtspopulismus © Lesungen im Kunstkabinett  
Lese Keller © Der junge Karl Marx © Sonnenschein  
Wenzel & Friends © talk & show & redaktion .....  
das volle Programm auf: [www.ndlive.de](http://www.ndlive.de)

Eintritt frei!

Bands	Literatur	Politik	Kino	Kinder
-------	-----------	---------	------	--------

**Sitzung des Kreisvorstandes**

Der Kreisvorstand tagt wieder am **24.05.2017** um **18 Uhr** im Fraktionsbüro in Staßfurt.

**„Kaffee mit LINKS“**

Am **14.06.2017 ab 16 Uhr** gibt es die nächste Gelegenheit im Bernburger Bürgerbüro bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen.

Einsendeschluss für die nächste DLZ ist der 24. Mai 2017.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 02. Mai 2017.

**Herausgeber:**

Kreisvorstand DIE LINKE, Salzlandkreis  
[www.dielinke-salzlandkreis.de](http://www.dielinke-salzlandkreis.de)  
[dielinke-salzlandkreis@t-online.de](mailto:dielinke-salzlandkreis@t-online.de)  
Postfach 1104, 06391 Bernburg

**Redaktion :**

Jörg Lemmert (V.i.S.d.P),  
Klaus Magenheimer,  
Siegfried Mahlfeld,  
Stefan Deutschmann

**Satz + Layout:** Karsten Noack

Druck: Saxoprint

Bei nicht vereinbarten und nach Redaktionsschluss eingegangenen Artikeln kann die Veröffentlichung nicht garantiert werden.